

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 49-50: Partizipative Planung

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ensemble résidentiel «Les Cordeires», Gollion nou@span.ch	Commune de Gollion 1124 Gollion	Concours de projet, ouvert, pour équipes pluri- disciplinaires composées d'architectes-paysagistes et pilotées par des architectes sia GEPRÜFT	Josep Llinas i Carmona, Gilles Clément, Bruno Marchand, Nicolas Joye, Claudia Liebermann	Anmeldung 10.12.2008 Abgabe 17.3.2009
Wohnüberbauung Gerbe-/ Andreasstrasse, St. Gallen www.finanzen.stadt.sg.ch (Finanzamt/Versicherungs- kasse)	Versicherungskasse der Stadt St. Gallen vertreten durch Finanzamt 9001 St. Gallen	Studienauftrag, selektiv, im Dialogverfahren, für ArchitektInnen Inserat S. 12	Keine Angaben	Bewerbung 22.12.2008 Abgabe KW16 / 2009
Bernoulli-Walkeweg, Basel www.bd.bs.ch/themen-und- projekte/laufende-projekte/ bernoulli-walkeweg	Kanton Basel-Stadt Baudepartement 4001 Basel	Wettbewerb, anonym, offen, mit Projekt- und Ideenteil, für ArchitektInnen Inserat S. 13 sia GEPRÜFT	Fritz Schumacher, Barbara Rentsch, Felix Leuppi, Frank Bühler, Rainer Klostermann, Marc Angéilil, Yves Stump, Toni Weber	Anmeldung 5.1.2009 Abgabe 8.4.2009
Spitalerweiterung Uster keller@keller-partner.com	Spital Uster 8610 Uster	Wettbewerb, selektiv, für Generalplanerteams aus den Bereichen Architektur, Bau- ingenieurwesen, Gebäude-, Elektro- und Energietechnik, Bauphysik	Keine Angaben	Bewerbung 9.1.2009 Abgabe Ende März 2009
Erweiterung Haus Felsenau, Bern www.b-projekt.ch/ wettbewerbe/wcs	Bernischer Verein für Gefan- genen- und Entlassenenfür- sorge BeVGe 3004 Bern	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Inserat S. 12 sia GEPRÜFT	Ursula Stücheli, Mona Trautmann, Fritz Schär, Jürg Keller, Bernhard von Erlach, Rolf Borer	Bewerbung 12.1.2009 Abgabe 15.5.2009 (Pläne) 22.5.2009 (Modell)
Arealentwicklung Wankdorf- City, Bern www.wankdorfcity.ch	Stadt Bern 3011 Bern	Studienauftrag mit Präquali- fikation, für Teams aus Land- schaftsarchitekten (federfüh- rend), Verkehrsplanern und Bauingenieuren Inserat S. 8	Jacqueline Hadorn, Guido Hager, Walter Hunziker, Heinz Marti, Toni Weber, Rainer Zulauf, Klaus Zweibrücken	Bewerbung 23.1.2009
Erweiterung und Umstrukturi- erung Golf-Hotel René Capt, Montreux	Golf-Hotel René Capt / artemediaplus sa 8607 Aathal	Einladungswettbewerb, für ArchitektInnen und Land- schaftsarchitektInnen	Mireille Purslow-Capt, L. Kele, Harry John, Jean- Jacques Gauer, Pierre Salvi, Eric Teyssere, Gabriele Rossi, Emanuele Bonnemaison	Abgabe Ende Januar 2009

Fortsetzung auf Seite 7

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Sulzerareal Werk 1, Winterthur www.skw.ch (Downloads)	Sulzer Immobilien AG 8401 Winterthur	Testplanung mit Präqualifikation, für 5 Teams aus den Bereichen Städtebau/Architektur und Landschaftsarchitektur Inserat S. 6	Elisabeth Boesch, Boris Brunner, Patrick Gmür, Michael Hauser, Matthias Krebs	Bewerbung 6.2.2009 Abgabe September 2009
Réalisation d'environ 50 logements, Founex patrick.vallat@bluewin.ch	Commune de Founex 1297 Founex	Concours, ouvert, en deux degrés, aux architectes et équipes pluridisciplinaires (2 ^e degré) sia IN PRÜFUNG	Claude Girard, Laurent Fragnière, Philippe Longchamp, Patrick Vallat	Abgabe 13.2.2009
Eishalle Ochsenbühl – Um- und Zubauten inkl. Mantelnutzung, Arosa www.arosa.ch (Kontakt/ Eissporthalle Arosa)	Gemeinde Arosa 7050 Arosa	Projektwettbewerb, einstufig, offen, für ArchitektInnen Inserat S. 6	Keine Angaben	Abgabe 26.3.2009 (Pläne) 3.4.2009 (Modell)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREISE

4. Lebkuchen-Wettbewerb «eat city. Neue Rezepte für den Flughafen Tempelhof» www.mairpro.com/eatcity	competitionline und mair pro Berlin/Aschau (D)	Wettbewerb, offen, für Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten, Ingenieure, Designer, Studierende; Kategorie «Kleine Stararchitekten» für unter 14-Jährige	Matthias Horx, Christof Mayer, Stefan Bernard, Angelika Fittkau, Harald Mair	Abgabe 5.1.2009
Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen www.baudyn.ch	Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen 8600 Dübendorf	Auszeichnung zweier von 2005 bis 2008 fertiggestellter Gebäude mit überzeugender Architektur und erdbebengerechtem konzeptionellem Entwurf	Bernard Attinger, Hugo Bachmann, Martin Koller, Paola Maranta, Dario Somaini, Anette Spiro	Abgabe 31.3.2009
IOC/IAKS Award und IPC/IAKS Sonderpreis für barrierefreie Sportanlagen www.iaks.info	Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) D-50933 Köln	Auszeichnung in acht Kategorien, für Architekten/ Ingenieure und Bauherren/ Betreiber	Keine Angaben	Bewerbung 31.3.2009

Id 156159: Wettbewerb Arealentwicklung WankdorfCity Bern, Studienauftrag öffentliche Räume

Publikation auf www.simap.ch	Mittwoch, 26. November 2008	3.5 Entscheidungskriterien	Gemäss folgenden Kriterien (in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit)	Gewichtung
Publikation im Amtsblatt des Kantons Bern (Mindestangaben Art. 10 ÖBV)	Mittwoch, 26. November 2008	– Kriterien:	Kriterium	
Publikation im Anzeiger Region Bern	Mittwoch, 26. November 2008		Bewertungskriterien Präqualifikation:	
Publikation in TEC21	Montag, 8. Dezember 2008		Fachkompetenz/Teampartner: ausgewiesene Erfahrung der einzelnen Teampartner und Qualität von deren Werken (anhand von Referenzobjekten und/oder Wettbewerbsfolgen)	50%
Klassifikation			Fachkompetenz Schlüsselpersonen: ausgewiesene Ausbildung und Erfahrung des Schlüsselpersonen (gemäss Projektorganisation anhand des ausgefüllten Bewerbungsformulars und persönlicher Referenzen)	30%
– Auftragsart	Wettbewerb		Teambildung: Art der Zusammenarbeit (Projektorganisation) und allfällige gemeinsame Erfahrung des Teams als Ganzes (anhand von gemeinsamen Referenzobjekten)	20%
– Verfahrensart	Selektives Verfahren		Selektion: Bewerbungen werden anhand der gewichteten Eignungskriterien durch das Beurteilungsgremium benotet. Selektioniert sind die 5 bestrangierten Teams, welche mind. 70% der Maximalpunkte erreicht haben.	
– Beschaffung in den Sektoren Wasser, Energie, Verkehr, Telekommunikation (WEVT)	Nein		Zuschlagskriterien Projektstudie (Details s. Wettbewerbsunterlagen):	
– Dem WTO-Abkommen unterstellt	Ja		Projektidee	30%
1. Vergabestelle			Gestaltung	20%
1.1 Vergabestelle	Stadt Bern, Direktion für Finanzen, Personal und Informatik		Verkehr	30%
Organisator/-in des Beschaffungsverfahrens	Liegenschaftsverwaltung, vertreten durch Beschaffungsbüro der Stadt Bern		Wirtschaftlichkeit	20%
– Organisator/-in	Anton Funk		Siehe Punkt 3.1	
– Ansprechperson	Schwanengasse 14, 3011 Bern, Schweiz	3.6 Projektgemeinschaften	Allfällige Unterakkordanten sind mit der Offerteingabe anzugeben.	
– Adresse	031 321 65 30	3.7 Subunternehmung		
– Telefon (Ansprechperson)	031 321 73 42	3.8 Bewerbungsunterlagen		
– Fax	beschaffungsbuero@bern.ch	Die Bewerbungsunterlagen umfassen folgende Dokumente:	Bewerbungsformular, Referenzen, Selbstdeklarationen inkl. Nachweisen Art. 20 ÖBV (Details s. Wettbewerbsunterlagen)	
– E-Mail (Ansprechperson)	Gemeinde	Bezugsquelle: Die Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich unter folgender Adresse:		
1.2 Art der Vergabestelle	Arealentwicklung WankdorfCity Bern	– Name	Verfahrensekretariat WankdorfCity	
2. Beschaffungsobjekt	Studienauftrag öffentliche Räume	– Zuhanden von	Lohner + Partner, Planung Beratung Architektur GmbH	
2.1 Name des Projekts	Andere:	– Adresse	Frau Barbara Dietrich	
2.2 Art der Wettbewerbsleistung	Gestaltung der öffentlichen Räume	– E-Mail	Bälliz 67, 3600 Thun, Schweiz	
– Art der Dienstleistung	LV WankdorfCity	– Bedingungen zum Bezug der Wettbewerbsunterlagen	Telefon +41 33 223 44 80, Fax +41 33 223 44 72	
Anderes		– Die Wettbewerbsunterlagen sind auf www.simap.ch verfügbar.	dietrich@lohnerpartner.ch	
2.3 Referenz des Dossiers	Die Aufgabe für den Studienauftrag umfasst im Wesentlichen:	– Bemerkung	Das provisorische Verfahrensprogramm ist mit Anhängen und Beilagen (Unterlagen vgl. Abschnitt 4.1) auf www.wankdorfcity.ch als PDF-Datei, das Bewerbungsformular als Word-Datei zum Einsehen und Herunterladen bereit.	
2.5 Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe	– die Erarbeitung einer überzeugenden Gesamtidee für Gestaltung und Betrieb der öffentlichen Räume als Voraussetzung zur Bildung einer eigenen und gemeinsamen Identität für den Stadtteil,		Auskünfte zum Verfahren erteilt das Städt. Beschaffungsbüro, Anton Funk, Tel. +41 31 321 65 30.	
	– welches die sichere und gleichberechtigte Koexistenz aller Verkehrsarten fördert, sowie		Auskünfte zu den Offertunterlagen erteilt Lohner + Partner, Tel. +41 33 223 44 80.	
	– die Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes, welches mit innovativen oder erprobten, in jedem Falle wirtschaftlichen Mitteln eine hohe Aufenthaltsqualität verspricht,			
	alles auf der Basis des Entwicklungsplans WankdorfCity.			
2.6 Projektrealisierungsort	Der Perimeter umfasst das gesamte Gebiet WankdorfCity, wie es im Entwicklungsplan WankdorfCity dargestellt ist.	3.9 Adresse für die Einreichung des Bewerbungsdossiers		
2.7 Projektrealisierungstermin		– Name	Städt. Beschaffungsbüro	
– Angaben	Veröffentlichung des Ergebnisses des Studienauftragsverfahrens: Mitte September 2009. Anschliessend: Folgeauftrag. Inbetriebnahme, Abschluss: Dezember 2012.	– Adresse	Schwanengasse 14, 3011 Bern, Schweiz	
	Eine Beschaffung ohne Lose	– E-Mail	beschaffungsbuero@bern.ch	
2.8 Beschaffung(en)		– Frist für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen	Bis 22.12.2008	
3. Bedingungen		– Formvorschriften für die Abgabe	Die Bewerbungen sind innerhalb dieser Frist beim Beschaffungsbüro der Stadt Bern einzureichen (A-Post, Stempel einer offiziellen Poststelle, firmeneigene Frankiermaschinen werden nicht anerkannt). Die Offerten sind in verschlossenem Kuvert mit der Aufschrift «WankdorfCity» und dem Vermerk «Bitte nicht öffnen» einzureichen. Über den Preis werden keine Verhandlungen geführt. Technische Verhandlungen bleiben vorbehalten.	
3.1 Generelle Teilnahmebedingungen	In den Bearbeitungsteams müssen mind. die Fachbereiche Landschaftsarchitektur (federführend), Verkehrsplanung und Bauingenieurwesen vertreten sein. Eine Beteiligung der erwähnten Fachleute in mehreren Projektteams ist ausgeschlossen. Den Teams ist freigestellt, weitere Fachleute (z. B. aus den Bereichen Architektur, Lichtplanung oder bildende Kunst) beizuziehen. Für die Auftraggeberin entsteht daraus bezüglich des Folgeauftrags jedoch keine Verpflichtung.	3.10 Verhandlungen		
	Gemäss den unten erwähnten Kriterien	3.12 Vorgesehener Termin für die Bestimmung der Teilnehmenden	16.1.2009	
	– Einhaltung der Interdisziplinarität der Teams (s. Punkt 3.1)	3.13 Terminplan des Wettbewerbs	Eröffnung der Verfügung über die Auswahl der Teilnehmenden: bis 23.1.2009	
	– schriftlicher Nachweis, dass und wie die erforderliche Kapazität zur Erfüllung eines allfälligen Folgeauftrags bereitgestellt werden kann		Vorprüfung der Projektstudien: bis 3.7.2009	
	– schriftliches Einverständnis mit vorgegebenen Honorargrundlagen		Planervertrag: Oktober 2009	
	– Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge oder bei deren Fehlen Gewährung von orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen (Leistungsprinzip)	3.14 Sprache(n) der Wettbewerbsunterlagen	Deutsch	
	– Erfüllung der Pflichten gegenüber der öffentlichen Hand, den Sozialversicherungen sowie den Arbeitnehmenden (Selbstdeklaration und weitere Bestätigungen)	3.15 Akzeptierte Sprache(n) für Bewerbungsunterlagen, Projektbeitrag und Projektausführung	Deutsch	
	Alle Eignungskriterien müssen erfüllt werden.	4. Weitere Informationen		
	Zu den geltenden Arbeitsbestimmungen erteilen die beco (Berner Wirtschaft), Laupenstr. 22, 3011 Bern, oder die paritätischen Berufskommissionen Auskunft.	4.2 Verbindlichkeit des Entscheides der Jury	Nein	
3.4 Eignungsnachweise	Alle notwendigen Angaben, Unterlagen resp. Nachweise zu den Eignungskriterien.	4.3 Gesamtpreisumme	Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren wird nicht entschädigt. Jedes Team erhält nach termingerechter und vollständiger Abgabe der Projektstudie eine feste Entschädigung von CHF 40'000.00 inkl. Nebenkosten und exkl. MwSt. nach schweizerischem Recht.	
	Zusätzlich nach Art. 20 ÖBV:			
	– Selbstdeklaration mit den verlangten Nachweisen	4.4 Anspruch auf eine feste Entschädigung Betrag:	Ja	
	– detaillierter Betriebsregisterauszug	4.6 Art und Umfang der gemäss Wettbewerbsprogramm zu vergebenden weiteren planerischen Aufträge oder Zuschläge	Siehe Punkt 4.3	
	– Bestätigung der Steuerbehörden (MwSt., Staats-, Gemeinde- und Bundessteuern)	4.10 Andere Angaben	Die Auftraggeberin beabsichtigt – die Kreditsprechungen und Baubewilligungen durch übergeordnete Instanzen vorbehalten – die vom Beurteilungsgremium zur Weiterbearbeitung empfohlene Projektstudie zu realisieren.	
	– Bestätigung der Ausgleichskassen (AHV, IV, EO, ALV)		Vorbehalt: Eine Auftragserteilung erfolgt vorbehaltlich der Erteilung der Kredit- bzw. Baubewilligung.	
	– Bestätigung der Pensionskasse (BV-Beiträge)		Die ausschreibende Stelle behält sich vor, nachträglich Optionen und Auftragsverlängerungen gem. Art. 7 Abs. 3 Lit. g (ÖBV) bis max. 50% des ursprünglichen Beschaffungswertes zusätzlich freihändig zu vergeben.	
	– Bestätigung der SUVA resp. BU/NBU		Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen nach der ersten Publikation mittels Beschwerde beim Regierungsrat Bern angefochten werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten; greifbare Beweismittel sind beizulegen.	
	– Bestätigung Krankentaggeldversicherung (KTV), sofern in GAV vorgeschrieben			
	– Bestätigung der paritätischen Berufskommission bezügl. Einhaltung des GAV (bei Branchen ohne GAV Bestätigung der Revisionsstelle bezügl. Orts- und Branchenüblichkeit sowie Lohngleichheit zwischen Mann und Frau)	4.11 Rechtsmittelbelehrung		
	Teilnehmer aus dem Ausland: analoge Bestätigungen ihres Landes. Das Aussteldatum der Belege darf nicht älter als ein Jahr sein. Wer die geforderten Nachweise bereits beim Beschaffungsbüro eingereicht hat, ist von der Pflicht befreit, falls diese nicht älter als ein Jahr sind.			
				Beschaffungsbüro der Stadt Bern

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE ZIMMERBERG ZPZ

Regionalplanerin oder Regionalplaner

AUSSCHREIBUNG

Präqualifikation

Der langjährige Regionalplaner gibt sein Mandat altershalber ab. Die ZPZ lädt im Rahmen eines öffentlichen Auswahlverfahrens erfahrene Planerinnen und Planer oder Planerteams, welche über die entsprechenden Fachkenntnisse verfügen, zur Einreichung ihrer Präqualifikationsunterlagen für die Planerleistungen ein. Wichtig ist der Planungsgruppe die personenbezogene Vergabe des Mandats.

Planerleistung

Die ZPZ fördert eine geordnete räumliche Entwicklung im Zimmerberg. Sie arbeitet die dafür notwendigen regionalen Pläne aus, hilft mit, die Planungen der Mitgliedergemeinden auf regionale Ziele auszurichten und wirkt beim Vollzug dieser Planungen beratend mit.

Als Regionalplanerin oder Regionalplaner leisten Sie einen wesentlichen Teil der Arbeit. Als wichtige Aufgabe steht die umfassende Überarbeitung der regionalen Richtplanung und insbesondere des Siedlungsplans an.

Erwartet werden Bewerbungen von Planerinnen und Planern oder Planerteams, welche fachliche Kompetenz, analytisches und strategisches Denken mit planerischer Phantasie und Kreativität verbinden.

Verfahren

Es wird ein zweistufiges Verfahren durchgeführt.

1. Stufe Präqualifikation: In dieser Stufe werden die Bewerberinnen und Bewerber gemäss den gewichteten Eignungskriterien (Qualifikation und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen, Konzeptentwurf Überarbeitung regionaler Siedlungsplan, Firmenreferenzen) beurteilt.
2. Stufe Offertstellung: Mindestens vier Bewerberinnen und Bewerber werden zur Offertstellung und Präsentation eingeladen. Einzureichen ist ein Planungskonzept mit Honorarofferte für die Überarbeitung des regionalen Siedlungsplans.

Die Projektsprache ist Deutsch.

Anmeldung, Unterlagen

Die Präqualifikations-Unterlagen können ab dem 15. Dezember 2008 beim Sekretariat der ZPZ (c/o Gemeinde Thalwil, DLZ Planung, Bau und Vermessung, Dorfstrasse 10, Postfach 1531, 8800 Thalwil) bezogen werden. Für Auskünfte steht Ihnen Peter Rinderknecht, Sekretär der ZPZ, unter Telefon 044 723 23 08 zur Verfügung.

Eingabetermin

Die Unterlagen sind bis am Freitag, 30. Januar 2009, 16.00 Uhr, beim Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg einzureichen.



Lust auf Individualität



Pool Architekten, Zürich

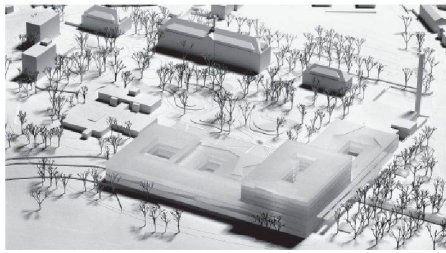
Mit einer eigenständigen Dachgestaltung Zeichen setzen. Unkonventionelle Ideen verwirklichen. Mit Struktur und Farbe spielen. Eternit Dachschiefer bietet nahezu unbegrenzte Möglichkeiten dazu.

DACHSCHIEFER

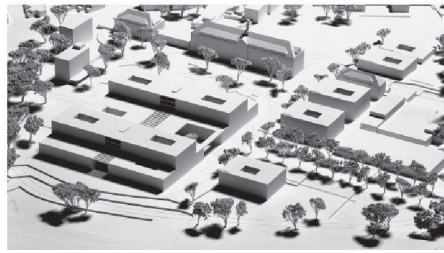
«Eternit»



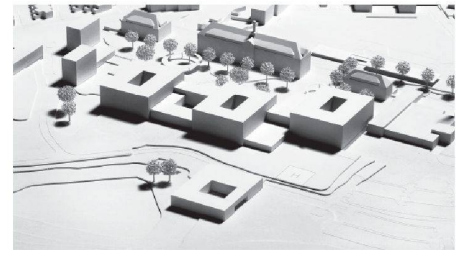
BÜRGERSPITAL SOLOTHURN



01 Siegerprojekt «oasis» (2. Stufe)
(alle Modellfotos: Kt. Hochbauamt, Solothurn)



02 «Café Complet» (2. Stufe)



03 «aussichtsreich» (2. Stufe)

Um die Ecke gedacht: Mit einer städtebaulich und funktional bestechenden Winkellösung gewinnen die Basler Architekten Silvia und Reto Gmür den zweistufigen Projektwettbewerb zum Bürgerspital Solothurn.

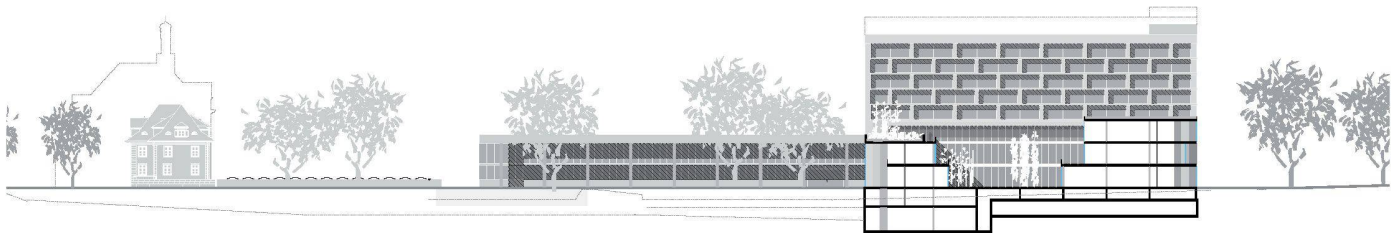
(af) Das Bürgerspital mit seinen zahlreichen Erweiterungsbauten, die im Verlaufe des letzten Jahrhunderts auf dem umgebenden Parkgelände entstanden sind, ist in die Jahre gekommen. Um ein zukunftsfähiges Haus mit etwa 250 Betten zu erhalten, lobten der Kanton und die Solothurner Spitäler AG (soH) ein zweistufiges Verfahren aus, bestehend aus einem offenen Planungswettbewerb und einem nachfolgenden Studienauftrag. Mit diesem Vorgehen konnten zahlreiche Konzepte und Ideen verglichen werden, von de-

nen die aussichtsreichsten in der zweiten Runde weiterentwickelt wurden.

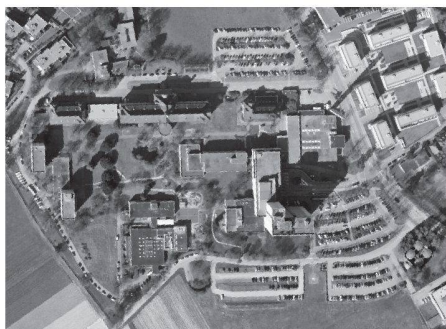
Aus den 20 Arbeiten der ersten Phase wurden sechs Projekte mit Preisen ausgezeichnet und vier davon zur Weiterbearbeitung empfohlen. Spätestens in dieser zweiten Phase war die Bildung von interdisziplinären Teams gefordert. Begleitend fanden in dieser Phase vier Besprechungen mit der Bauherrschaft statt. So konnten betriebliche Schwachstellen und Kostenüberschreitungen im Dialog weitgehend behoben werden.

In der Weiterbearbeitung baute das Team um Silvia und Reto Gmür die überzeugenden städtebaulichen und organisatorischen Stärken ihres Entwurfs weiter aus. Der neue L-förmige Bau im Südosten des Spitalareals fasst den Ort, vereinigt alle Funktionen in einem Baukörper und spielt den Park frei. Dabei

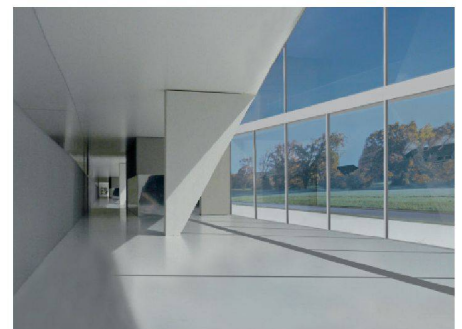
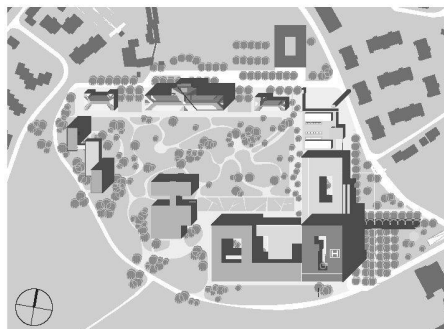
kann der Neubau auf dem Gebiet der oberirdischen Parkierung errichtet werden, ohne den laufenden Spitalbetrieb zu behindern. Auch die innere Organisation überzeugte die Jury: Haupteingang und Notaufnahme sind nach Osten orientiert. Die Haupteinschlüsse folgen den grossflächig verglasten Fassaden, um durch den Aussenbezug die Orientierung zu erleichtern. Der 10- bis 12-geschossige Bettenturm im Schnittpunkt des Winkels verfügt – betrieblich optimal – über zwei Stationen je Etage. Alle Patientenzimmer sind nach Osten und Westen ausgerichtet, während die Stationsräume über einen Hof belichtet werden. Das Projekt verfügt über grosse innere Flexibilität sowie horizontale und vertikale Erweiterungsmöglichkeiten. Zudem soll der Spitalneubau die Anforderungen des Minergie-P-Standards erfüllen.



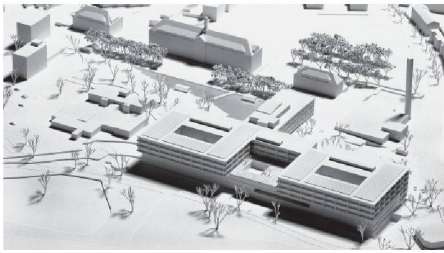
07 «oasis»: Schnitt durch den Behandlungsflügel mit getrepten Fassaden zum Lichthof (Pläne / Visualisierung: Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Basel)



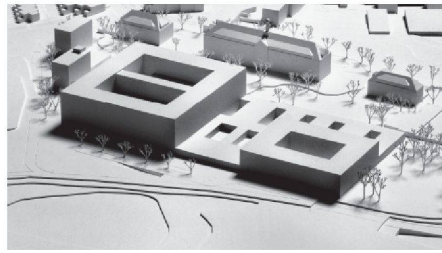
08+09 Bestand und geklärte Situation mit dem Neubau im Bereich der Parkplätze



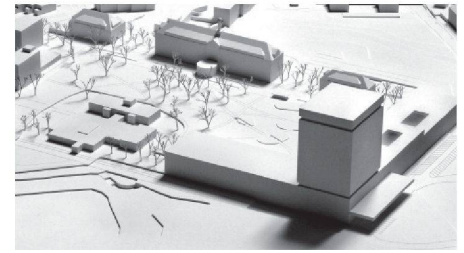
10 «oasis»: Der Neubau öffnet sich zum Grün



04 «AORTA» (2. Stufe)



05 «UNA» (1. Stufe)



06 «AundO» (1. Stufe)

PREISE

Platzierungen in der 2. Stufe

1. Rang «oasis»: Silvia Gmür Reto Gmür Architekten, Basel; Dr. Eicher + Pauli, Energie- und Gebäudetechnik, Liestal; Fürst Laffranchi Bauingenieure, Wolfwil; August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel; Gode, Zürich; Bogenschütz, Basel; Peter Deubelbeiss, Brandschutz Engineering, Obermumpf

2. Rang «Café Complet»: Arcass Freie Architekten, D-Stuttgart; IBG, Beratung Gesundheitswesen, Aarau; Basler & Hofmann, Zürich; Amstein + Walthert, Zürich

3. Rang «aussichtsreich»: ARGE Architekten Eggert Generalplaner / APS-Schwanhäuser, D-Stuttgart/Zürich; Schällibaum, Herisau; Amstein + Walthert, Bern; Adler & Olesch Landschaftsarchitekten, D-Stuttgart; Security Design Brandschutz, Bern

4. Rang «AORTA»: Burckhardt + Partner, Bern; smeco, swiss medical consulting, Basel; Moeri & Partner, Landschaftsarchitektur, Bern;

Truecolour, Luzern; B + S Ingenieur, Bern; Hefti.Hess.Martignoni, Aarau; Meierhans + Partner, Schwerzenbach; Ingenieurbüro Bösch, Unterengstringen

Weitere Platzierungen in der 1. Stufe

5. Rang «UNA»: Suter + Partner Architekten, Bern; HWP Planungsgesellschaft, D-Stuttgart; ann gadola landschaftsarchitektur, Solothurn; Dr. Eicher + Pauli, Energie- und Gebäudetechnik, Bern

6. Rang «AundO»: IAAG Architekten, Bern; steigerpartner, Architekten und Planer, Zürich; smarch - Mathys und Stücheli, Architekten, Bern; 4d, Landschaftsarchitekten, Bern

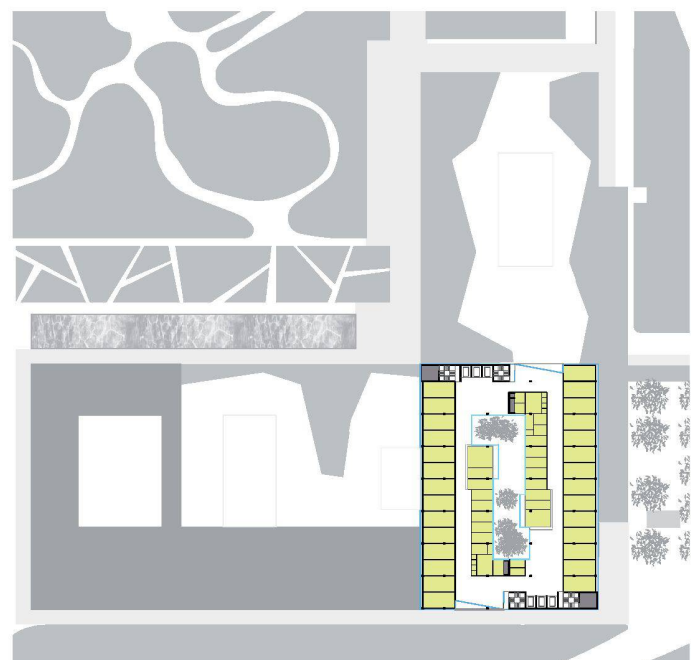
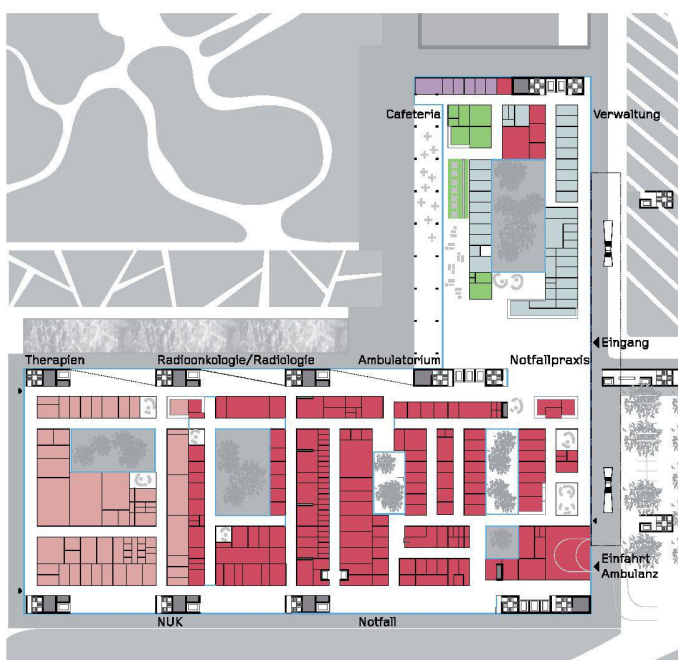
ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Proplaning Architekten, Basel; Stutz + Bolt + Partner Architekten, Winterthur; weberbrunner architekten, Zürich; Drexler Guinand Jauslin Architekten, Zürich; Architekturbüro Ducommun / baderpartner, Solothurn; ARGE Bruno Trinkler + Volker Dörr Architekten, Basel; Tiemann-Petri und Partner, D-Stuttgart;

Freudenfeld+Krausen+Will Architekten, D-München; Bauzeit Architekten, Biel; CH Architekten, Volketswil; Metron Architektur, Brugg; Dominik Isler, Architekt, Zürich; Beeg-Geiselbrecht-Lemke Architekten, D-München

JURY

Sachpreisgericht: Kurt Altermatt, Jürg Nyfeler, Philippe Schumacher, Marie-Josée Staff
 Fachpreisgericht: Martin Kraus (Vorsitz), Markus Bollhalder, Hannelore Deubzer, Andrea Roost, Werner Waldhauser, Bernhard Mäusli (Ersatz), Werner Stebler (Ersatz)
 Experten: Ehrfried Kölz, Bauingenieur; Matthias Odenbreit, Pflegeexperte; Marco Schärer, Kantonsapotheker; Bernard Staub, Amt für Raumplanung; Ueli Sterchi, Bauverwalter; Fritz Vogt, Architekt



11+12 Grundrisse: EG mit Cafeteria, Verwaltung und Notfallabteilung (rot) / OG mit zwei Stationen pro Stockwerk (Beschriftung: Red.)